

Herwig Duschek, 14. 4. 2009

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

## **„Amoklauf in Winnenden“? (Teil 11) – antichristliche Symbolik – okkultes Verbrechen am Karfreitag in Eislingen?**

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten des okkulten Verbrechens vom 11. 3. 2009.

### **„Updates“ des „Winnender Amoklauf“-Dogmas und weitere Ereignisse**

Um die Lüge vom „Winnender Amoklauf“ weiter „köcheln“ zu lassen, wird immer mal wieder etwas nachgeschoben:

- der Täter soll schon vor Eintritt ins Autohaus Hahn (Wendlingen) von der Polizei gestellt worden sein<sup>1</sup>.
- Polizei und Behörden (u.a.) sinnen darüber nach, wie der Täter an die Unmenge Munition gekommen sei<sup>2</sup>.
- usw., usw.

Man kratzt so ein bisschen (als „Beschäftigungs-Therapie“) an der Oberfläche, um den Eindruck zu vermitteln: da wären noch viele Geheimnisse zu lüften – dabei ist dieses okkulte Verbrechen von Winnenden/Wendlingen ein „offenbares Geheimnis“.

Wer die Zeichen oder Symbole im Zusammenhang mit diesem okkulten Verbrechen lesen lernt, der kann auch die Zeichen der Zeit lesen.

In der Zwischenzeit ereignet sich ein Mord nach dem andern,

- am 7. 4. 2009 im Landshuter Landgericht. Der Täter soll ein Sportschütze sein<sup>3</sup>. Die Logen-Presse *Welt-online* vergisst nicht zu erwähnen: *Auch der Amokläufer von Winnenden Tim K. war eine geübter Sportschütze.*
- am 10. 4. 2009 ein Vierfachmord in Eislingen<sup>4</sup>. Der Tat verdächtigt wird der 18-jährige Sohn und sein 19-jähriger Freund. Der Sohn sei Mitglied des Schützenvereins (s.u.).
- usw., usw.

Außenpolitisch ließen die USA wochenlang wegen einem nordkoreanischen Satellitenstart (erfolgt am 5. 4. 2009) die „Muskeln spielen“, während dann am 6. 4. 2009 in Mittel-Italien die Erde bebt. Ich werde den Verdacht nicht los, dass die „Neue-Weltordnungs“-Strategen das Bewusstsein der Menschheit mit Drohgebärden auf die eine Ecke der Welt hinlenkte, um

<sup>1</sup> <http://www.radio-utopie.de/2009/04/04/Winnenden-Staatsanwaltschaft-aendert-Tatversion>

<sup>2</sup> <http://www.radio-utopie.de/2009/04/10/Winnenden-Justizminister-Goll-FDP-hat-Fragen-an-Innenminister-Rech-CDU#extended>

<sup>3</sup> <http://www.welt.de/vermishtes/article3520023/Blutbad-in-Landshut-wieder-ein-Sportschuetze.html>  
Wurde da durch „Mind-Control“ etwas nachgeholfen?

<sup>4</sup> <http://nachrichten.t-online.de/c/18/43/02/76/18430276.html>

dann in einer anderen Ecke der Welt zuzuschlagen. Es steht der Verdacht im Raum, dass – wie schon in China im Jahre 2008<sup>5</sup> – das Erdbeben in Mittelitalien mit HAARP „gemanagt“ wurde.

Das Logen-Mitglied Berlusconi ließ es sich auf jeden Fall nicht nehmen, die Erdbebenopfer zu verhöhnen<sup>6</sup> – schöne Neue Welt-Ordnung (NWO).

### **Okkultes Verbrechen in Winnenden und Wendlingen – Zur antichristlichen Symbolik - Okkultes Verbrechen in Eislingen?**

Rudolf Steiner betonte, ...*daß wir heute das Niveau der Wahrheit haben und das Niveau der Unwahrheit. Aber das Niveau der Unwahrheit im öffentlichen Geschehen. Und beide berühren sich in keinem Punkte.*<sup>7</sup>

Wir berücksichtigen die Aussagen von Teil 1-10, um weiter die offenbaren Zeichen zu besprechen.

Der 11. März 2009, dem Tag des okkulten Verbrechens in Winnenden und Wendlingen war genau 23 Tage vor dem 3. April 2009, dem Urkarfreitag (3. April 33), wo der Christus gekreuzigt wurde. Die Spiegelung von 23 ist 32. Die Hausnummer der Albertville-Realschule hat die Zahl 32.



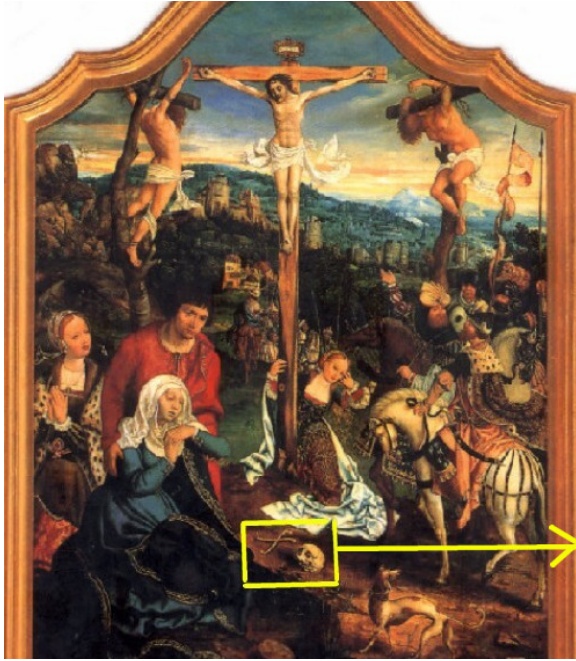
Die Zahl unter dem Emblem der freimaurerischen Satans-Loge *Skull&Bones* ist 322. Fügt man noch die 3 (für die Jahre bis zur vollständigen Etablierung der „Neuen Weltordnung“ (NWO) hinzu, dann haben wir die Zahl 3223 – also die 32, die gespiegelt die 23 ergibt. Diese wiederum sind die Tage vom 11. 3. 2009 bis zum 3. 4. 2009 (Tag des Urkarfreitags).

Golgatha, wo sich das Christus-Mysterium, die Opfertat des höchsten Sonnenwesens vollzog, heißt Schädelstätte.

<sup>5</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=6cJRK1u8DXg&feature=Playlist&p=894FC2AD1A3A938A&index=28>  
(Das Erdbeben erfolgte 88 Tage vor dem 8. 8. 2008, dem Beginn der chinesischen Olympischen Spiele)

<sup>6</sup> <http://nachrichten.t-online.de/c/18/37/99/82/18379982.html>

<sup>7</sup> GA 302a, 16. 10. 1923, S. 143, Ausgabe 1983



Die Antichristen sind bestrebt – unter Verleugnung des Christus-Mysteriums – die Schädelstätte zu betonen, und daher überall Schädelstätten aufzurichten, d.h. (weltweit) zu morden, wo es nur geht.

Berücksichtigen wir das oben Gesagte über die Zahl 23 und dem Urkarfreitag, so fällt der Vierfachmord im schwäbischen Eislingen<sup>8</sup> am tatsächlichen Karfreitag (10. 4.<sup>9</sup>) des Jahres 2009, fast genau einen Monat nach dem okkultes Verbrechen in Winnenden (11. 3. 2009) auf!

Logen-„Blättle“ *Focus* übertitelt schon „hellseherisch“ Familiendrama in Eislingen<sup>10</sup>. Und *Zionisten-Bild.de* „orakelt“: *Mitschüler beschreiben Andreas H. (18) als hilfsbereit und nett. Ein Junge, der freiwillig zur Blutspende ging. Am Karfreitag hat er, so sieht es die Polizei, in seinem Elternhaus in Eislingen (Baden-Württemberg) ein Blutbad angerichtet....*

Da wird es natürlich die Polizei schwer haben, etwas anderes verlauten zu lassen. (Warten wir es ab.)

Im weißen Okkultismus ist der Karfreitag der Tag, an dem der (Gottes-) Sohn, sich für die Menschheit (-familie<sup>11</sup>) opferte.

<sup>8</sup> ca. 60 km von Winnenden entfernt

<sup>9</sup> Der Karfreitag, an dem der Sohn seine Eltern und Schwestern ermordet aufgefunden hat, ist der 10. 4. 2009. Da eigentlich alle Logen-Nachrichten-Internet-Seiten auf den ersten Blick den 11. 4. als Datum im Zusammenhang mit dem Vierfachmord in Eislingen bringen, bin ich erst einmal davon ausgegangen, dass der 11. 4. der Karfreitag wäre. Die Tatsache, dass nicht das wirkliche Datum (10. 4. 2009) auf den Logen-Nachrichten-Internet-Seiten aufgeführt wird, weist wiederum darauf hin, dass es sich hierbei um ein okkultes Verbrechen handelt.

<sup>10</sup> [http://www.focus.de/panorama/welt/familiendrama-in-eislingen-haftbefehle-gegen-sohn-und-kumpanen\\_aid\\_389312.html](http://www.focus.de/panorama/welt/familiendrama-in-eislingen-haftbefehle-gegen-sohn-und-kumpanen_aid_389312.html)

<sup>11</sup> Berücksichtigen wir Adam und Eva als Urelternpaar (R. Steiner: GA 130, 2. 12. 1911, erster Vortrag, S. 162, Ausgabe 1977) so können wir durchaus von einer „Menschheitsfamilie“ sprechen.

Im schwarzen Okkultismus wird immer das Gegenbild erzeugt: Karfreitag (– wir verfolgen unsere Arbeitshypothese des okkulten Verbrechens in Eislingen –) ist der Tag, an dem der Sohn die Familie „opfert“<sup>12</sup> – so zumindest sollte es nach den schwarzen Okkultisten aussehen.

Eines fällt in Eislingen sofort ins Auge: Es wurden drei Frauen getötet, eine Lehrerin (Mutter), zwei Lehrerinnen in der Ausbildung (die beiden Schwestern, 24 und 22 Jahre alt). In Winnenden wurde eine Lehrerin (Michaela Köhler) und zwei Lehrerinnen in Ausbildung/Referendariat (Nina Mayer, Sabrina Schüle) ermordet. Alle drei getöteten Frauen in Winnenden haben das Realschul-Lehrerseminar in Schwäbisch Gmünd besucht<sup>13</sup>. Die beiden getöteten Schwestern studierten in der pädagogischen Fachhochschule – ebenfalls in Schwäbisch Gmünd<sup>14</sup>!

Im Prinzip (sic!) können wir auch hier sagen: 3 Lehrerinnen, 2 davon in Ausbildung (32, oder gespiegelt: 23).

In Winnenden: 3 Lehrerinnen, 2 davon in Ausbildung/Referendariat (32, oder gespiegelt: 23). Hinzu kommt, dass in Winnenden/Wendlingen die Anzahl der getöteten Frauen (11) gegenüber der Anzahl der getöteten Männer (5) dominiert – ebenso in Eislingen (3 Frauen, 1 Mann).

Merkwürdig ist zudem: *Das große Mehrfamilienhaus gehört der Familie. In dem Haus wohnen noch drei Parteien. „Die älteren Leute gaben an, keine Schüsse gehört zu haben“, sagte der Polizeisprecher.*<sup>15</sup>

(Eine Anwohnerin:) *„Das Schlimme ist ja, dass niemand etwas mitbekommen hat, auch nicht die Familien im Haus.“ In dem Mehrfamilienhaus, das der getöteten Familie gehörte, sind drei Wohnungen vermietet. Alle an ältere Menschen. Sie gaben an, von der Tat nichts mitbekommen und auch nicht die tödlichen Schüsse gehört zu haben*<sup>16</sup>.

Wir erinnern uns daran, dass Schüler der Albertville-Schule in Winnenden von nur zwei Schüssen berichteten<sup>17</sup>, aber viel mehr Schüsse gefallen sein müssen.

Natürlich bringt Logen-Focus den „Link“ nach Winnenden:

*Der 18-Jährige wird in Kleinkaliber- und Luftgewehr-Mannschaftslisten der Schützengilde Eislingen geführt. „Jetzt sagen wieder alle, es waren die Schusswaffen“, sagte ein anderer Einwohner über die Mitgliedschaft des Tatverdächtigen in der örtlichen Schützengilde. Er hätte aber nur mit Druckluftwaffen geschossen, ergänzte er schnell, weil er keine Parallelen zum Amokläufer in Winnenden vor einem Monat aufkommen lassen wolle*<sup>18</sup>.

---

<sup>12</sup> Der Mord wird in den Augen der Satanisten immer als „Opfer“ für ihren Herrn und Meister angesehen.

<sup>13</sup> <http://www.swp.de/Nachrichten/amoklauf/Fassungslose+Trauer+im+Lehrerseminar;art4208575>

<sup>14</sup> [http://www.focus.de/panorama/welt/vierfachmord-in-eislingen-polizei-verdaechtigt-sohn\\_aid\\_389240.html](http://www.focus.de/panorama/welt/vierfachmord-in-eislingen-polizei-verdaechtigt-sohn_aid_389240.html)

<sup>15</sup> [http://www.focus.de/panorama/welt/vierfachmord-in-eislingen-polizei-verdaechtigt-sohn\\_aid\\_389240.html](http://www.focus.de/panorama/welt/vierfachmord-in-eislingen-polizei-verdaechtigt-sohn_aid_389240.html)

<sup>16</sup> [http://www.focus.de/panorama/welt/familiendrama-in-eislingen-haftbefehle-gegen-sohn-und-kumpanen\\_aid\\_389312.html](http://www.focus.de/panorama/welt/familiendrama-in-eislingen-haftbefehle-gegen-sohn-und-kumpanen_aid_389312.html)

<sup>17</sup> Siehe Teil 1, Frage 2.

<sup>18</sup> [http://www.focus.de/panorama/welt/familiendrama-in-eislingen-haftbefehle-gegen-sohn-und-kumpanen\\_aid\\_389312.html](http://www.focus.de/panorama/welt/familiendrama-in-eislingen-haftbefehle-gegen-sohn-und-kumpanen_aid_389312.html)



Eifrig wie die Polizei ist, wurden u.a. Computer und Laptop sichergestellt (vielleicht wartet Innenminister Rech wieder mit einer falschen Falschmeldung auf):

*An Haus und Wohnung wurden keine Einbruchspuren gefunden. „Die Wohnung wurde auch nicht durchsucht“, sagte Bauer. Aus der Wohnung der Familie und der Praxis des Vaters im Erdgeschoss wurden Terminkalender, Computer und ein Laptop sichergestellt<sup>19</sup>.*

Die vermutliche NWO-Schock-„Therapie“ von Eislingen ähnelt der von Winnenden:

*„Unfassbar ist das“, erzählte eine Anwohnerin, während sie die Ermittler der Spurensicherung in ihren weißen Schutzkitteln beobachtete. Die Familie sei sehr im Ort verwurzelt gewesen, „seit vielen Jahren engagiert im Kirchenchor“<sup>20</sup>.*

*Der 20 000-Einwohner-Ort Eislingen steht nach dem Familiendrama unter Schock: Niemand hätte dem guten Schüler, der sich in der evangelischen Kirchengemeinde um Kinder kümmerte, ein solches Verbrechen zugetraut.*

(Und:) *„Ich kenne keinen, der so nett und engagiert ist wie Andreas“, sagt eine Schulkameradin vom Wirtschaftsgymnasium Göppingen fassungslos. Über mögliche Motive kann die Polizei noch keine Angaben machen, auch von der Tatwaffe fehlt jede Spur. Der Verdacht habe sich durch Verhör und gewisse Tatumstände ergeben. Polizeisprecher Rudi Bauer über die Vernehmungen des Schülers: „Er war sehr schweigsam.“<sup>21</sup>*

Kommt uns das nicht in Bezug auf den so genannten „Amoklauf von Winnenden“ bekannt vor? Schema/Dogma „Tim Kretschmer“.

Achten wir auf die Zahlensymbolik:

- Vierfachmord: 4 (in Winnenden: 16. Die Wurzel aus 16 = 4)
- Vier Wohnungen sind in dem Vierfachmord-Haus in Eislingen: 4
- Der vierte Monat im Jahr (April): 4

Das vierte Wesensglied des Menschen ist das ICH<sup>22</sup>. ICH heißt im kosmischen Sinne: I(J)esus-CHristus. Der Hass der Anti-Christen (Logen-Satanisten) zielt auf das ICH des Menschen, seinen Geist, weil viele von ihnen überhaupt kein ICH (mehr) besitzen<sup>23</sup>, in diesem Sinne auch keine Menschen mehr sind.

Das ist genau der Punkt: viele Menschen können es sich nicht vorstellen, dass es Menschen gibt, die im eigentlichen Sinne gar keine Menschen sind, weil sie kein ICH haben. Sie können es sich deshalb nicht vorstellen, weil sie von sich ausgehen und nicht von dem Phänomen der gewissenlosen (d.h.: ICH-losen) Menschen. Das muss aber heute unbedingt berücksichtigt werden.

Das vierte Wesensglied, das ICH wird in der Bildersprache der Märchen (*Bremer Stadtmusikanten*) als der „Hahn“ beschrieben. Der „Hahn“ kräht am Urkarfreitag (s.o.), und „ruft“ Petrus „ins Gewissen“, dass er den Christus dreimal verleugnet hat (Johannes, 18.16-27). Dies hat Christus Petrus prophezeit (Johannes, 14. 38)

Dreimal taucht der „Hahn“ beim okkulten Verbrechen in Winnenden/Wendlingen auf:

<sup>19</sup> [http://www.focus.de/panorama/welt/vierfachmord-in-eislingen-polizei-verdaechtigt-sohn\\_aid\\_389240.html](http://www.focus.de/panorama/welt/vierfachmord-in-eislingen-polizei-verdaechtigt-sohn_aid_389240.html)

<sup>20</sup> [http://www.focus.de/panorama/welt/familiendrama-in-eislingen-haftbefehle-gegen-sohn-und-kumpanen\\_aid\\_389312.html](http://www.focus.de/panorama/welt/familiendrama-in-eislingen-haftbefehle-gegen-sohn-und-kumpanen_aid_389312.html)

<sup>21</sup> <http://www.bild.de/BILD/news/2009/04/12/mord-in-eislingen/andreas-h-unter-verdacht.html>

<sup>22</sup> 1. Physischer Leib, 2. Ätherleib, 3. Astralleib.

<sup>23</sup> Vgl. R. Steiner GA 346, 17. 9. 24, S. 185-195, Ausgabe 1995 oder *Gralsmacht 1*, IL.9. (H.D.)

- Jacqueline Hahn (an oberster Stelle der Namensliste der ermordeten Schülerinnen)
- Frau Hahn, Direktorin der Albertville-Realschule
- Autohaus Hahn<sup>24</sup> in Wendlingen

Bei der Namensliste (siehe Teil 2, Beginn), wie sie vor der Albertville-Realschule aufgestellt war (siehe Bild 1, links in Teil 2) und auch in dieser Reihenfolge in der Karl-Borromäus-Kirche aushing, fällt auf, dass

- der Nachname Hahn an erster (oberster) Stelle der ermordeten Schülerinnen und auch der Erwachsenen steht. Dies sollte offensichtlich so sein.

-

Es taucht in der Todesliste kein Nachname zwischen A (1.) und G (7. Buchstaben) auf – nur zwischen (Jacqueline Hahn) H (8. Buchstabe) und (Sigurt Wilk) W (23. Buchstabe).

Winnenden-Wendlingen-Weiler am Stein. Auch hier taucht die 23 bzw. 32 – gewissermaßen „potenziert“ – auf. Zwischen dem H (8. Buchstabe) und dem W (23. Buchstabe) sind es 16 Buchstaben – die genaue Anzahl der Ermordeten von Winnenden/Wendlingen.

Der 13. Name auf der Todesliste ist Franz Josef Just, der „Gärtner“<sup>25</sup>. Der „Gärtner“ in den Evangelien ist der Christus (Johannes 20.15.). „Just“ heißt „gerecht“.

Diese Symbolik, die hier beschrieben wird, setzt eigentlich voraus, dass es eine Todesliste gab und dass gezielt diese Menschen ermordet wurden. Geht denn das?

Man muss sich vorstellen, dass diese teuflischen Kreise, die das Massaker von Winnenden/Wendlingen am 11. 3. 2009 verübt haben, im schwarz-okkulten Sinne „Profis“ sind. Sie begehen nicht nur Morde, sondern okkulte Morde<sup>26</sup>. D.h. sie haben den Ehrgeiz, möglichst viele antichristlichen Symbole gewissermaßen darin „unterzubringen“. Damit verstärken sie die schwarz-okkulten Kräfte, mit denen sie dann noch intensiver arbeiten können.

Deswegen sind diese okkulten Verbrechen von langer Hand vorbereitet, und eben das genau Gegenteil von einem wirklichen Amoklauf.

Diese okkulten Verbrechen werden wie ein Feldzug „militärisch“ geplant. Alles läuft auf den Tag X (vgl. 11. 9. 2001) hinaus. Alle Eventualitäten werden durchgespielt, wie z.B., wenn eine Person an dem Tag krank sein sollte usw. Die Überwachung ist praktisch vollständig, weil die meisten Menschen Handys haben und dadurch geortet werden können. Neben den Handys gibt es den Personalausweis mit Chip und Antenne und noch vieles mehr.

Alle Personen, die am 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen umgebracht werden sollten, wurden über einen längeren Zeitraum beobachtet und abgehört<sup>27</sup>.

Es ist davon auszugehen, dass Franz Josef Just, der „Gärtner“ per Handy/Funk genau an diese Stelle hingeordnet wurde, um – wie sein Arbeitskollege uns sagte – ein ...*Rasengitter zu reparieren*. Dort sollte er sterben und sein Mörder, der durch Igor Wolf chauffiert wurde,

---

<sup>24</sup> Zu VW-Hahn und dem VW-Sharan, den Igor Wolf gefahren hat (siehe Teil 3): Spiegel wir VW nach links, ergibt das WV, also WVWV. Schieben wir die beiden Vs zusammen, ergibt das WWW = 666.

<sup>25</sup> Es spielt keine Rolle, dass Franz Josef Just ein Techniker war – entscheidend ist das Bild des „Gärtners“, das durch die Logen-Medien erzeugt wurde. (Den Hinweis: Just als 13. Name bekam ich)

<sup>26</sup> Wie z.B. der Mord an J. F. Kennedy oder an Prinzessin Diana. (Siehe David Icke *Das größte Geheimnis II*, Mosquito-Verlag 2005 oder meine Arbeit *Gralsmacht 2*, XI.)

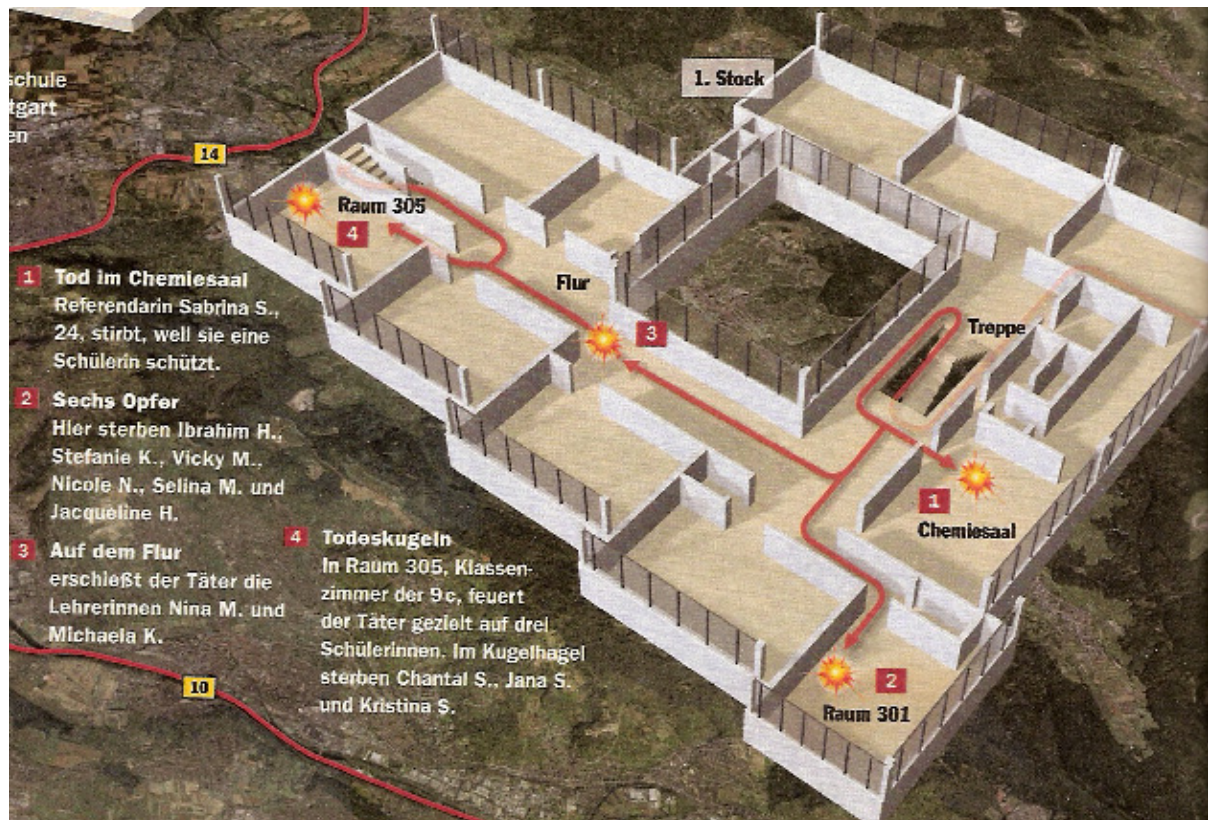
<sup>27</sup> Bei dem letztgenannten auf der Todesliste, Sigurd Wilk (Kunde) stellt sich die Frage, ob er nicht einen Termin für den 11. 3. 2009 zu diesem Zeitpunkt bekommen habe, wo die Morde im Autohaus Hahn stattfinden sollten. Das hieße: derjenige, der ihm den Termin gegeben hat, könnte zum Helferkreis dazugehören.

wusste genau, wo er sich befand. Dies setzt wiederum einen oder mehrere Helfer in der Psychiatrie in Winnenden voraus, wahrscheinlich dieselben, die den/die Zeugen auch „behandeln“ (siehe Teil 5).

Es ist nicht gesagt, dass alle Planungsschritte eines okkulten Verbrechens auch durchgeführt werden können. Aber das Bestreben und die Vorbereitungen gehen dahin, möglichst viel an schwarz-okkulten Symbolik unterzubringen. Man muss sich das so vorstellen, dass diese ICH-losen Menschen auf dieses „Event“ geradezu hinfiebern und sich freuen, wenn ihre mit eiskaltem, teuflischen Intellekt ausgetüftelten Morde planungsgemäß durchgeführt wurden.

Für die Morde in der Albertville-Realschule wusste der Killer genau, wer sich wo im Obergeschoß befand. Die Gesichter hatte er einstudiert und er erschießt nur die Personen, die auf der Todesliste stehen – und damit es nicht so auffällt, verletzt er noch ein paar Menschen.

Logen-Focus vom 16. 3. 2009 (Nr. 12) beschreibt die Örtlichkeiten im besagten Obergeschoß:



Hier stellt sich die Frage: Was genau taten die Lehrerin Michaela Köhler und Referendarin Nina Mayer auf dem Flur. Hatten sie einen Auftrag, etwas zu erledigen, damit sie sich zu diesem Zeitpunkt genau an dieser Stelle befanden? Wenn ja, wer gab diesen Auftrag? Offensichtlich hatten sie keinen Unterricht. Oder hatten sie Unterricht im Obergeschoß und wollten etwas besorgen oder zu einer Gruppe Schülern in einem anderen Raum gehen?

Wenn schon im Chemiesaal und in Raum 301 Schüsse fielen, warum laufen Michaela Köhler und Nina Mayer dem Killer direkt in die Arme, anstatt zu fliehen oder sich einzuschließen?

Benutzte der Täter einen Schalldämpfer?

Unter 4 (in dem Bild oben) steht, dass der Täter ... *gezielt auf drei Schülerinnen* feuert. Nirgends wird aber beschrieben, wie viele Schüler und damit Zeugen überhaupt in den Räumlichkeiten waren.

In 1 (in dem Bild oben) steht, dass die Referendarin Sabrina Schüle stirbt, weil sie eine Schülerin schützt. Ist das wahr? Müssten nicht die Kugeln auch die Schülerin verletzt oder gar getötet haben?

Etwas unterschlägt Logen-*Focus*: Wo hatte denn die Schießerei mit der Polizei stattgefunden, von der Polizeipräsident Erwin Hetger sprach?

(Erwin Hetger<sup>28</sup> :) *„Diese beiden Interventionsteams sind in die Schule, ins Objekt hineingegangen, sich gegenseitig absichernd. Der Täter hat sofort unsere Kollegen wahrgenommen und auf sie geschossen. Und daraufhin ist der Täter im Obergeschoss aus der Sicht der Kollegen nach rechts verschwunden. Es gab dann weitere Schüsse. Die Kollegen sind dann die Treppe hoch in das Obergeschoss vorgedrungen und haben dann das gesamte Blutbad vor Ort angetroffen. Der Tatort war schrecklich.“*

Das kann eigentlich nur der Treppenaufgang bei Raum 305 (oder 4 im Bild oben) gewesen sein, weil nicht anzunehmen ist, dass der Killer den Weg zum anderen Treppenaufgang zurückgelegt hat. Er hätte ihn aber zurücklegen müssen, um über die andere Treppe zu entfliehen, vorausgesetzt, dass die Version von Polizeipräsidenten Erwin Hetger der Wahrheit entspricht.

Da Erwin Hetger sich nicht dazu geäußert hat, warum die Polizei den Killer hat entfliehen lassen, könnte durchaus die Polizei Teil des Geschehens gewesen sein. Die ...*beiden Interventionsteams* könnten beim ersten Treppenaufgang (nahe dem Chemiesaal) auf einen imaginären Täter gefeuert haben, .... *dann die Treppe hoch in das Obergeschoss vorgedrungen* sein, um dem Killer die Flucht über die Treppe bei Raum 305 zu ermöglichen. Es wäre sogar möglich, dass in dieser Zeit der Killer auf dem Flur Michaela Köhler und Nina Mayer ermordet und im Raum 305 seine drei weiteren Opfer identifiziert und erschossen haben könnte.

Eine andere Version würde die Aussage von Schülern, die nur zwei Schüsse gehört haben<sup>29</sup>, bestätigen:

Der Täter benutzte einen Schalldämpfer. So konnte er ungestört von Raum zu Raum gehen, um seine Opfer zu identifizieren und zu töten. Die Schießerei mit der Polizei fand nicht statt. Wir sehen auch immer nur die Einschusslöcher der Scheiben vom *Autohaus-Hahn* in Wendlingen, aber keine von der angeblichen Schießerei des Interventionsteams mit dem Täter in der Albertville-Realschule. Dies wäre auch viel zu gefährlich für den Killer gewesen, vorausgesetzt die Polizei hätte scharfe Munition benutzt.

Letztere Version würde auch zu dem Vierfachmord in Eislingen „passen“ – niemand im ganzen Haus hörte etwas von Schüssen (s.o.).

---

<sup>28</sup> Logen-Spiegel TV <http://www.youtube.com/watch?v=eKozx3m6G04&feature=related>

<sup>29</sup> Siehe Teil 1, Frage 2.